



Regelung zur Nutzung der Vereinsboote

Stand 10.06.2016

Die Vereinsjollen stehen der Segelausbildung des Vereins, den eingetragenen Crewmitgliedern und für vom Vorstand genehmigte Sonderaktionen zur Verfügung.

Während der Ausbildungszeit (etwa bis Juli) werden die BM-Jollen montags, mittwochs und freitags ab 17 Uhr sowie am Prüfungstag ganztägig bevorzugt für die Ausbildung benötigt.

Die Crewmitgliedschaft berechtigt nicht zur Nutzung der Motorboote. Sie stehen ausschließlich der Ausbildung, den Jugendbetreuern und für Hafendarbeiten zur Verfügung.

Wertsachen könnt Ihr in den Umkleieräumen in abschließbaren Wertfächern unterbringen.

Liebe Bootsführer/Skipper, **bitte bei Ankunft am See und vor dem Ablegen** immer zuerst im Hafengebührenbuch eintragen und den Crewsegler Ausweis im Regal hinterlegen.

Im Clubhaus hängt oberhalb des Hafengebührenbuch ein Regal, in dem für jedes Crewboot ein ausgewiesenes Fach existiert. Hier hinein legt der verantwortliche Bootsführer/Skipper für die Zeit der Nutzungsdauer seinen Crewsegler Ausweis. Somit ist zu jeder Zeit und durch jeden Anwesenden am See eine simple Kontrollmöglichkeit einer ordnungsgemäßen Nutzung des Bootes gegeben.

Darüber hinaus trägt sich **jede/r Anwesende** am See mit vollständigem Namen und Uhrzeit „Kommen und Gehen“ im Hafengebührenbuch leserlich ein. Eine eventuelle Bootsnutzung wird bitte auch hier entsprechend schriftlich dokumentiert, damit diese auch noch später nachvollzogen werden kann. Bitte auch besondere Vorkommnisse oder Auffälligkeiten im Hafengebührenbuch eintragen und Schäden unbedingt sofort an die bekannten E-Mail Adressen und/oder Telefonnummern adressieren!

Für die Nutzung der Vereinsjollen gelten im Einzelnen die folgenden Regeln:

Boot segelfertig machen

- Das Großsegel befindet sich angeschlagen und aufgetucht auf dem Boot. Fock und Paddel werden aus der Segelkammer geholt. Bitte setzt und bergt die Segel grundsätzlich an der Takeltonne. Die Ganzpersenning bleibt in dem vorgesehenen Regal am Ufer nächst dem Steg.
- Bitte kontrolliert bei den Zugvögeln, ob das Schwert gefiert ist, die Kentersicherungsleine für das Schwert durchgesetzt und belegt ist und das Ruderblatt senkrecht gestellt und gesichert ist. Sollte das Schwert aufgeholt sein, so ist unbedingt zu beachten, dass dieses langsam herabgelassen werden muss, da sonst Schäden am Schwertkasten und Rumpf entstehen können.

Segeln

- Nur unter günstigen Windverhältnissen und bei ausreichender seglerischer Erfahrung darf direkt am Stegkopf ab- bzw. angelegt werden. Üblicherweise wird an der Takeltonne abgelegt und auch wieder angelegt.
- Haltet bitte während des Segelns genügenden Abstand zum Ufer und zu den Baggern und deren Ankern die mit blauen Tonnen markiert sind, damit schützt Ihr die Vogelbrutgebiete, vermeidet Kollisionen mit Anglern und Diskussionen mit dem Kiesgrubenbetreiber.

Boot klarieren

- Bitte bringt an beiden Seiten Fender aus, reinigt das Boot und legt die Baum-/Ganzpersenning auf. Die Fock wird zusammengelegt und in ihren Segelsack verstaut. Segelsack und Paddel werden zurück in die Segelkammer gebracht.

Boot kontrollieren

- Jeder Segler möchte ein segeltüchtiges Boot vorfinden, deshalb die Bitte: kontrolliert das Boot vor und nach jeder Fahrt auf Mängel. Schäden, Verluste, Kenterungen und Grundberührungen werden auf jeden Fall vom Bootsführer in das ausliegende Hafengebührenbuch eingetragen und dem Jollenwart-Team mitgeteilt. Nur so können wir schnell reagieren, eventuell unsere Versicherung einschalten und das Boot wieder klar machen.

Bitte beachtet die Regeln guter Seemannschaft und die einschlägigen Sicherheitsrichtlinien!

Weitere Informationen findet Ihr in den Aushängen in den beiden Schaukästen.

Und jetzt viel Spaß beim Segeln!